

Carolin-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung - Landeszeitung für Sachsen

Halle (Saale) Monat. Bezugspreis 1,25 RM. (einschl. 0,15 Versicherung) und 0,25 Zubehörgeld; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20 A. Post. Postgebührgeld) zuzüglich 0,25 Beleggeld. Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

4. Jahrgang / Nr. 253 Montag, den 28. Oktober 1940 'Einzelpreis 10 Pfg.

Mißglückter Angriff auf Berlin

Englands „geheimnisvolle Pläne“

Von unserer Berliner Schriftleitung

Britische Flugzeuge mußten vor Erreichen des Sperrgürtels abdrehen

Berlin, 28. Okt. Britische Flugzeuge versuchten, in der Nacht zum 28. Oktober die Reichshauptstadt anzugreifen, drehten aber vor Erreichen des Sperrgürtels ab, ohne Bomben geworfen zu haben. Die Absicht des Generals wurde frühzeitig erkannt. Der Fliegeralarm konnte nach kurzer Zeit eingeschoben werden.

tionen und Brände im Gebiet von Greenwich, Lewisham, Deptford und Bermondsey zur Folge gehabt. Besonders starke Brände konnten in den Stadtteilen von Kensington und Crickensand beobachtet werden. Im Laufe des heutigen Tages griffen zahlreiche Kriegswichtige Punkte in Südostengland an, wobei u. a. ein Nachrichtenlager der britischen Luftwaffe sowie ein großes Kräftezentrum getroffen wurden. Beim Durchbrechen der Luftsperrung kam es zu mehreren Luftkämpfen, in deren Verlauf auch britische Jäger abgeschossen wurden. Fünf deutsche Flugzeuge werden vernichtet. Nordwestlich von London wurde im Atlantik von einem weiteren Flugzeuge ein Gleitflug von 26 Sandelschiffen, 6 Zerstörern und 8 Bedienungsschiffen angegriffen. Im Zielhafen erhielt ein Frachtschiff von 8000 Tonnen zwei Volltreffer auf Brücke und vordere Ladeluke, ein weiteres von gleichfalls 8000 Tonnen zwei Volltreffer ebenfalls auf die vordere Ladeluke. Beide Schiffe blieben mit Schlagseite liegen.

Ziel zu niedrig!

Neuporf, 28. Okt. Das britische Schiffahrtsministerium gab bekannt, daß in den ersten sechs Monaten des Krieges in 925 Besatzungsmitteln durch feindliche Aktionen ihr Leben einbüßten. Aus dieser Ziffer, die ohne Zweifel wie üblich viel zu niedrig gegriffen ist, kann man sich ungefähr ein Bild über die schweren Verluste der britischen Handelsflotte machen.

„Die Empress of Britain“ endgültig vernichtet

Durch zwei Torpedoschiffe

Berlin, 28. Okt. Die „Empress of Britain“, die am 26. Oktober durch ein deutsches Aufklärungsflugzeug mit Bomben schweren Schaden erlitt und dadurch in Brand gesetzt wurde, konnte am 27. Oktober durch unsere Aufklärer immer noch brennend 50 Kilometer westlich des ursprünglichen Standortes gesichtet werden. Berichte der Engländer, das brennende Schiff in den nächsten Tagen einzuschleppen, misslingen.

Dank der engen Zusammenarbeit zwischen den deutschen Luft- und Seestreitkräften gelang es einem U-Boot, in den frühen Morgenstunden des 28. Oktober die „Empress of Britain“ durch zwei Torpedoschiffe endgültig zu vernichten. England hat damit den schwersten Dampfer der Weltbaltbestellung, den zweitgrößten der britischen Handelsflotte, verloren. Der Verlust trifft die britische Kriegsführung um so empfindlicher, als die deutsche Seeherrschaft schon seit geraumer Zeit unter sehr starken Transportbehinderungen leidet.

Deutsche Angriffe wieder vernichtet

Berlin, 28. Okt. Wie nachträglich bekannt wird, hat der Angriff auf London in der Nacht zum Sonntag zahlreiche Explosions- und Brandbomben erlitten.

Mit noch größerer Schlagkraft gegen London

Eine dumm-dreife Behauptung Reuters deckt die britische Schwäche auf - Weiter Trommelfeuer

Stockholm, 27. Okt. Während der Londoner Nachtangriffe unter dem Eindruck der ständig verheerenderen Wirkung der deutschen Bomben sich immerhin zu dem Verständnis von „umjünglicheren Angriffen“ und noch „schwerer Schlagkraft“ gezwungen hat, läßt Reuters dumm-dreife, die deutsche Luftoffensive wird bemerkt-wertwörter. Noch naiver als diese Behauptung ist die Begründung, die Reuters für das angebliche Ereignis der deutschen Luftoffensive angibt, nämlich die „Anwesenheit des Operationsgebietes der Bomber, die nunmehr ganz England, Wales und sogar Schottland durchstreifen müssen, um sich neue Ziele zu suchen. Offenbar hätte die englische Nachrichtenagentur gar nicht nötig gehabt, sich mit solchen dumm-dreien Aussagen in der britischen Hauptstadt bereits anzugeben, wenn sie sich nicht in anderen Gebieten luden.

über unter Kontrolle gebracht worden seien. Der Ausdruck „und“ meint ein neues technisches Hilfsmittel der Londoner Verteidigungszentrale zu sein. Ein intensiver Angriff, so heißt es in dem amtlichen Bericht weiter, wurde auf eine Stadt in den Midlands ausgeführt, wo eine große Anzahl Brandbomben abgeworfen wurde. Die Feuerwerke begab sich unverzüglich zu den Bränden, von denen einige ausgedehnt waren. Sie sind „sehr schnell“ unter Kontrolle gebracht. Auch auf andere Teile Südostenglands wurden Angriffe durchgeführt. Außerdem wurden noch Einzelangriffe gemeldet, aber nach den bisher fest vorliegenden Meldungen waren die Schäden nicht sehr ausgedehnt - berichtet das Ministerium, woraus man erkennen kann, daß die höchsten Stellen in London nur deshalb so unvollständig unterrichtet sind, weil die Meldungen bei ihnen so unerbötlich langsam einlaufen. Leider müßten die hohen englischen Behörden von dem wenigen, was sie wissen, noch nicht einmal Gebrauch, so daß die britische Admiralität es z. B., wie aus Neuporf gemeldet wird, ausdrücklich abgelehnt hat, um den Verleumdern über das Schicksal des 42.000 BRT. größten britischen Transportschiffes „Empress of Britain“ Stellung zu nehmen, das bekanntlich einen so schweren deutschen Bombentreffer erhielt, daß es in Brand geriet.

2000 Londoner Musiker brotlos

Genf, 28. Okt. Der katastrophale Zusammenbruch des Londoner kulturellen Lebens geht aus den Zahlenangaben hervor, die der „Daily Express“ veröffentlicht. Allein in London sind nicht weniger als 2000 Musiker brotlos, von denen 800 in Varietés, 340 in Theatern, 250 in Musikclubs und 300 in Restaurants spielen.

Zuletzt Plak gemacht. London müßte jetzt die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit mit dunklen Andeutungen auf sich ziehen, möchte vor allem das verlorene englische Volk glauben machen, daß die Begegnungen des Führers nicht sehr wichtig seien und daß eine größere Bedeutung gemessen an Englands Interessenplanen aufzukeimen, die sowohl in der politischen wie in der militärischen Sphäre spielen.

Nun deutet an, daß sich die eigene Aktivität nicht mehr der Exzentrik des Ministers G. E. B. und überläßt es den Zeitungen, sich auf diese Andeutungen zu stützen und die politischen und militärischen Möglichkeiten anzunehmen, die den Engländern dermaßen in London verhängt sind. Nach „Dagens Nyheter“ wird in London die Auffassung herausgeholt, Deutschland lade offenbar neue taktische Vorworte, und wahrscheinlich sei ein „deutsches Zander“ zu erwarten. Dem Bericht über die Entwicklung der britischen Luftoffensive in London gelangt worden, England habe schrittweise Entwicklungen vorausgesehen und Schritte sich an, angeblich Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

So wenig hinter dieser Geheimnistuerei etwas Sachliches liegt, so aufschreiend ist sie. Das Fortschreiten der Zermürbung läßt sich an ihr deutlich ablesen. Den Gipfelpunkt der Verleumdung erreicht eine amerikanische Agentur, der man in London verhängt, England habe schon „im Voraus“ eine mögliche Friedensoffensive abgelehnt. Dabei können die Engländer vielleicht wenigstens hoffen, daß es einen Frieden geben wird, nach dem die deutschen Sieger über England gibt. Seitdem die Engländer die letzte Möglichkeit abgelehnt haben, die ihnen nach der Niederlage Frankreichs vom Führer geboten wurde, haben allein noch die Befehle das Wort. England aber verliert - wie ein argentinisches Blatt sehr zu recht feststellt - wie ein militärisches, so auch die diplomatischen Schlachten. Dem britischen Tun „als ob“ fehlen die Entschlossenheit und die deutsche Politik ebenmäßig wirksam verfahren hat wie die deutschen Waffen. Die diplomatische Aktivität der zurückgewandten Woche ist in kein Vergleich. Sie ist ein Glied in einer großen Kette einer ganz großen angelegten politischen Offensive gegen England. Sie beginnt am Bremer. Dort wurden zwischen dem Führer und Mussolini die Grundlagen

einige neue Ziele zu suchen. Offenbar hätte die englische Nachrichtenagentur gar nicht nötig gehabt, sich mit solchen dumm-dreien Aussagen in der britischen Hauptstadt bereits anzugeben, wenn sie sich nicht in anderen Gebieten luden. Heute hat am Sonntagabend der Londoner Nachtangriff schon zu dem Verständnis der deutschen Bomben geführt, daß die Angriffe in der Nacht weitgehend nicht wesentlich umfangreicher gewesen seien als bisher, so wird es nun angegeben, daß in der Nacht zum Sonntagabend der Londoner Nachtangriff in das Londoner Gebiet eingeschlagen seien. Wiederum seien Brandbomben und Brandbomben abgeworfen worden. Angriffe deutscher Flieger seien auch aus Liverpool, aus den Midlands und einmal aus einer Stadt in Südwestengland gemeldet worden. In dem amtlichen Bericht des britischen Luftfahrtministeriums heißt es, die Angriffe seien von der inneren Sicherheit von Sonntagmorgen nicht unterbrochen, daß „die feindliche Luftoffensive über dem Lande sehr ausgedehnt“ sei. Die Hauptkräfte des Feindes seien über London und die Midlands eingeleitet worden. Der Angriff habe kurz nach Einbruch der Nacht begonnen. Im Londoner Gebiet seien „Bauern und Büden“ von Bomben angegriffen worden. Auch seien „Brand“ entzündet, die jedoch, so heißt es, nicht auf größere Schäden zu verzeichnen, schnell gelöscht.

„Barham“ im Dock von Gibraltar

Algeciras, 27. Okt. Wie gemeldet wird, befindet sich das 3100 Tonnen schwere englische Schlachtschiff „Barham“, dessen Bug vor Dakar von einer deutschen Granate schwer beschädigt wurde, in einem Dock von Gibraltar zur Reparatur. Sonnenbeschrieb ist ferner ein englischer Zerstörer mit schweren Schäden an ein, die von einem Seefahrer auf zwei italienischen U-Booten herbeigeholt. Der Angriff habe ferner gegen ein deutsches U-Booten stattgefunden. Im Hafen von Gibraltar liegen ferner gegenwärtig das englische Schlachtschiff „Hood“ und ein Kreuzer der Port-Klasse.

Göring mit der Fortführung des Vierjahresplanes beauftragt

Ein herzliches Schreiben Adolf Hitlers an den Reichsmarschall

Berlin, 28. Okt. Aus dem Reichsparteitag der Ehre im Jahre 1938 verordnete der Führer den Vierjahresplan, dessen Durchführung er mit der Verordnung vom 18. Oktober 1938 dem Ministerpräsidenten Generaloberst Göring übertrug. Nachdem jetzt die seiner Zeit geleistete Pflicht abgeleistet ist, hat der Führer durch Erlass vom 18. Oktober 1940 Reichsmarschall Göring mit der Fortführung des Vierjahresplanes für die Dauer von weiteren vier Jahren beauftragt mit der besonderen Weisung, den Plan den Anforderungen des Krieges anzupassen. Die ihm durch die Verordnung vom 18. Oktober 1938 gegebenen Vollmachten hat der Führer dem Reichsmarschall weiterhin zur Verfügung gestellt.

Angleich hat der Führer das nachstehende Schreiben an den Reichsmarschall gerichtet:

Mein lieber Reichsmarschall!
Vor vier Jahren übertrug ich Ihnen die Durchführung des Planes, den ich auf dem Parteitag der Ehre verkündet habe. Nachdem Sie diesem Auftrag die Ihnen eigene Tatkraft gewidmet und ihn zu großem Erfolg geführt haben, ist es jetzt Ihre Aufgabe als Beauftragter für den zweiten Vierjahresplan, das begonnene Werk weiter fortzuführen und es besonders den Anforderungen des Krieges anzupassen. Wie die Ihnen seiner Zeit gegebenen Vollmachten stehen Ihnen dafür auch weiterhin zur Verfügung.
Ihr
a. S. Reichserzkanzler, den 18. Oktober 1940.
Adolf Hitler.

Kein Deutscher ist heute mehr allein!

Europäische Revolution

Von Reichspressechef Dr. Dietrich

Wichtigste der Münchener DVA-Zugung - Eine Rede von Rudolf Heß

München, 27. Okt. Den Höhepunkt der Münchener DVA-Zugung bildet die Rede von Rudolf Heß am Sonntagmorgen, die im Saal des Deutschen Museums...

Die Anrede des Gauleiters, die immer wieder von Reichsblättern unterbrochen wurde, stammte von Rudolf Heß...

Im Zusammenhang mit einer internen Landtagsstimmung trat im Anschluss an die Tagung ein Mitglied der Stellvertreter des Reichstages, Rudolf Heß, die DVA-Zugung...

Warthegauer rechnen mit Ertragssteigerung

Ein Rechenfolienbericht Gauleiter Greiters - Reichsautobahn Berlin-Elbmannsdorf

Wien, 27. Okt. Die Wiener Beobachter rechnen mit einer Ertragssteigerung der Reichsautobahn Berlin-Elbmannsdorf...

„Heinrich Himmler-Katzen“

Krafas, 27. Okt. Reichsführer Heß und Chef der Polizei Stimpfer führten am Sonntag auf einem der Weidfeld...

Dank an Gauleiter Jorkter

Danzig, 27. Okt. Der Stellvertreter des Reichers hat an Gauleiter Albert Jorkter folgendes Telegramm gerichtet: „Lieber Parteigenosse Jorkter! Am Tage, an dem Ihnen vor zehn Jahren der Führer das Danziger deutsche Volkstum zu freien Händen gab...“

Das Großdeutsche Dichtertreffen

Feierstunden in Weimar - Der Festvortrag: „Die europäische Sendung der deutschen Dichtung“

Weimar, 27. Okt. Der Ansturm zur Feststellung des Großdeutschen Dichtertreffens brachte wie bei früheren Dichtertreffen eine Huldigung an die großen Weimarer. Von einer Abordnung der deutschen Dichter wurden Vorberedungen an den Herren Goethe und Schiller...

Die Komponisten auf Schloss Burg

Eine hochehrwürdige Kriegsbilanz des deutschen Musiklebens

Remscheid, 27. Okt. Zum vierten Male veranlasste die Reichsautobahn Komponisten mit ihrem Leiter, Prof. Graener, in Remscheid, um auf Schloss Burg...

Der Wille zur Ordnung, das Streben zu höherer, fortgeschrittener Entwicklung ist das moralische Gebe, der höhere Befehl ist der Befehl der Götter, der Nationen, die ihm gehorchen, nicht die Unruhe des Individuums...

Diese Erkenntnis - so alt wie das Leben der Völker ist - hat heute wieder in dem Brennpunkt des europäischen Geschehens, in England, die Bedeutung gewonnen...

Englands Beiträge zur Ordnung Europas sind Masse und Kraft. Eine Politik des Gleichgewichts auf dem Kontinent war nichts anderes als der permanente Aufruf zur Selbstverleumdung...

Die heute in Volk gemessen eine Krise, die als England diesen, nie fertigter einen lohnenderen Streit um Räume abzuwehren, nie schamloser die Welt...

Das englische Volk, das seit unter der Herrschaft der letzten allerer Jahre im letzten London heraus seine Wünsche in die Welt schleudert, muß heute freilich fragen: Warum? Welche Ziele es haben? Für nichts! Nichts, aber ein nichts, das die Welt...

Die Vorkriegszeit hat England die Völker, die im Zentrum, dem Zentrum, aufgeführt, aber nicht die Welt beherrschen, sondern nur die Welt beherrschen...

Wieder ein britischer Zerkörer vernichtet. Stockholm, 28. Okt. Der britische Zerkörer „Venezia“ (1000 Tonnen) wurde durch eine landübliche Mine zerstört.

Der am 13. Oktober durchgeführte zweite Erprobungserfolg des vollstänigen Erprobens von 22.070 bis 4.150 kg. Am Vergleich zum zweiten Erprobungserfolg des vorigen Kriegs, 3.930 kg, hat sich das Gewicht um 9.210 bis 9.330 kg, das sind 81 v. S., erhöht.

Die Komponisten auf Schloss Burg. Eine hochehrwürdige Kriegsbilanz des deutschen Musiklebens. Dem Bericht in voller Blüte siehe, in der ersten Nummer der Dichtertreffen...

Die Komponisten auf Schloss Burg. Eine hochehrwürdige Kriegsbilanz des deutschen Musiklebens. Dem Bericht in voller Blüte siehe, in der ersten Nummer der Dichtertreffen...

Die Komponisten auf Schloss Burg. Eine hochehrwürdige Kriegsbilanz des deutschen Musiklebens. Dem Bericht in voller Blüte siehe, in der ersten Nummer der Dichtertreffen...

Die Komponisten auf Schloss Burg. Eine hochehrwürdige Kriegsbilanz des deutschen Musiklebens. Dem Bericht in voller Blüte siehe, in der ersten Nummer der Dichtertreffen...

Die Komponisten auf Schloss Burg. Eine hochehrwürdige Kriegsbilanz des deutschen Musiklebens. Dem Bericht in voller Blüte siehe, in der ersten Nummer der Dichtertreffen...

Pat-Batronen am Mantel

Die neuen Absichten der W.F.S.-Sammlung

3. REICHS-STRASSENSAMMLUNG

2. u. 3. November



Die Kampfformationen der Bewegung treten an!
2. DREIJAHRSWINTERHILFSSWERK 1940/41

Bomben und Granaten und die Torpedos der Schiffe sind in der Verteidigung nicht über auch die Waffe, die den Aufbau macht. Sie sind die Mittel eines mehrwertigeren Einsatzes aller Wehrmachtsteile. Im Herbst unserer Waffen vollzieht sich auch im Krieg die totale Ausnutzung der W.F.S. Demas mehr wird die englische Krankheit, die Malaria, deutliche Kinder werden; in diesem Krieg werden auch nicht 800.000 Frauen und Säuglinge der von England gemachten Hungerblockade zum Opfer fallen. Zehner und Bomben und Granaten, Minen und Torpedos auch als Abwehrendes des zweiten Kriegswinterhilfswerkes gewährt werden. Der Verkauf der Absichten, der in der 3. Reichs-Strassensammlung durchgeführt wird, liegt im Zeichen der Winterhilfe unserer Kriegerangehörigen wie: Antienterleider, Artilleriegeschütz, Handgranate, Pat-Batronen, Burggranate, Fliegerbomben, Seemine und Torpedo.

Der sie erwirbt, hilft mit, das mehr als 800.000 Reichsmark einmündig sind, das mehr als 34.000 Hilfs- und Beratungsstellen dem Schutz von Mutter und Kind dienen können, das in 20.000 Landerziehungsanstalten, Erzieherinstituten und Kindererziehungsstätten über 100 Kinder in sicherer Obhut sein können und zuletzt die zahllosen anderen Aufgaben der W.F.S.

Dienstag und Freitag fleischlos

Zefau. Wie aus einer berufsamtlichen Bekanntmachung des Geschäftsbüros hervorgeht, hat man jetzt einheitlich für ganz den Landkreis die fleischlosen Tage auf Dienstag und Freitag festgesetzt. Die Orte, die es bisher anders handhabten, z. B. Zefau, haben ihre fleischlosen Tage geändert.

Drei Gesangvereine erwarten die Zelter-Platze

Halle. In einer am Sonntag veranstalteten Sitzung der Musik-Ämter wurde der stellvertretende Landesleiter der Reichsmusik drei Gesangvereine des Landes die ihnen vom Reichsminister Dr. Goebbels verliehene „Goldene Zelter-Platze“. Diese hohe Auszeichnung wurde dem Männergesangsverein „Aktion“ in Bad Schandau, dem Männergesangsverein „Mannung“ in Annaburg und der „Liedertafel“ im Drogbyz Anteil, die sich seit über 100 Jahren um die Pflege des deutschen Liedes verdient gemacht haben.

Kraufführung in Halle

Halle. Das halbsche Stadttheater bringt am Dienstag, dem 5. November, „Kraut und Senf“, eine Oper in einem Vorspiel und drei Aufzügen nach Goethes Faust 2. Teil von Max Anderson heraus, zur Kraufführung. Dirigent: Richard Kraus, Intendant: Siegmund Kraus, Bühnenbild: Kurt Gutzeit-München.

Oberbürgermeister Danil

Duedlinburg. Der seit 1924 hier im Ruhestand lebende ehemalige Oberbürgermeister Duedlinburgs, Ernst Danil, ist im Alter von fast 82 Jahren gestorben. Der Herr Danil hat nach drei Jahrzehnte, von 1895 bis 1924, die Geschicke der Stadt Duedlinburg geleitet. Oberbürgermeister Danil war von 1886 bis 1895 zweiter Bürgermeister in Vießfeld und kam dann als Bürgermeister nach Duedlinburg. Anfangs wurde ihm dort der Titel Oberbürgermeister verliehen und er auf Lebenszeit ernannt. In dem Jahre seiner Tätigkeit erkrankte er im Jahre 1909 die Verlegung seiner Familie nach Duedlinburg. Unter seiner Leitung wurde Duedlinburg auf zum selbständigen Reichkreis in Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm später der Titel eines Ehrenbürgers von Duedlinburg verliehen.

Maisernte auf den Saalkreisfeldern



Aufnahme: Helm

Seit einigen Jahren wird auch in Saalkreis in verstärkter Maße Mais angebaut. Schon gleich hinter Lettin ziehen sich riesige Maisfelder an den Ufern der Saale entlang, in der Gegend von W. a. c. w. i. s. c. p. a. l. z. a. l. z. u. n. d. e. bis fast nach Triana über mit dem gleichen Anbau auch in geschlossenen Umland des nördlichen Saalkreises trifft man oft Maisfelder. Die Früchte wurden vielfach schon im August abgereift, als sie noch grün waren. In diesem Jahrlande wurden sie zur Fütterung der Milchkühe verwendet.

Schon beim Anlegen des Maises im zeitigen Frühjahr muß sich der Bauer darüber klar sein, ob er ihn grün verfüttern oder ob er die ausgereiften Maiskolben ernten will. Wenn er dies Letztere vorzieht, so muß der Reifebestand und auch der Mann zwischen den einzelnen Pflanzen größer gehalten werden, damit die Maiskolben nicht in ihrer Entwicklung beeinträchtigt werden, die rasen Hecker, die links und rechts der Saale liegen, sind für den Anbau von Mais wie geschaffen.

Fast in der Zeit der eigentlichen Maisernte sind viele hundert landwirtschaftliche Helferinnen und fast ebenso viele Schulkindern auf den Feldern dabei, die Kolben zu brechen. Sie verkommen fast in dem Wald der zweieinhalb Meter bis drei Meter

hohen Pflanzen. Aber ab und zu klingt ein helles Lachen aus dem grünen Gemirr. Jeder ist eifrig bei der Arbeit, denn die Verwalterinnen der großen Güter haben außer dem Taelohn noch eine Prämie ausgesetzt. Fast jeden mit Maisfeldern gefüllten Acker werden fünf Pfennige aufgestrichen.

Luther-Gedenktag der Universität Halle-Wittenberg

Halle. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg feiert am Sonntag, dem 10. November 1940, in der Aula ihres Luther-Gedenks den heiligen Gedenktag. Professor der Philosophie Dr. Heinrich Springmann hält die Festrede über das Thema: „Arbeitsliebe“.

Film mit Bauern und Königen

Ströbeck. Im Laufe des Sommers wurde in dem berühmten Schloßhof Ströbeck ein Film gedreht, in dem die Bedeutung dieses Ortes für das königliche Spiel zum Ausdruck gebracht werden soll. Dieser Film, in dem unter anderem auch ein sehr interessantes Spiel mit lebenden Figuren gezeigt wird, ist nun fertig. Die Ströbecker werden demnächst „leben“ Kulturfilm in einer Sonderveranstaltung in Halberstadt sehen können.

Wochen neben der Leiche der Mutter

Beispiellose Tat eines Sohnes — er ließ die Erbwürge im Bett liegen und verzeigte

Zefau. Am 24. Oktober meldeten Bewohner des Grundstücks Zeißstraße 45, daß der 36jährige Rudolf Grobler nicht mehr in seine Wohnung zurückkehrt sei, die er gemeinsam mit seiner Mutter bewohnte. Auch Frau Grobler wurde längere Zeit nicht mehr gesehen. Als die Kriminalpolizei in die Wohnung der Groblers eindrang, fand sie in einem Bett des gemeinsamen Schlafzimmers die völlig verweste Leiche der 54jährigen Frau Grobler. Grobler wurde bald darauf aufgegriffen und hat das Geständnis abgelegt, am 1. Oktober seine Mutter erwidert zu haben. Er hatte mit seiner Mutter öfter Streit. In einer

Zornesauslassung am 1. Oktober griff er in der Küche seine Mutter an und bräute ihr die Kehle zu, bis sie tot war. Dann legte Grobler den Verbleib in sein Bett.

Darauf fuhr er nach Leipzig und kam am nächsten Tage zurück. Er wohnte noch längere Zeit in der Wohnung und schlief wochenlang neben dem Verbleib seiner Mutter. Als er sich dann entfernte und nicht zurückkehrte, meldeten die Hausbewohner der Kriminalpolizei, daß sich in der Wohnung der Groblers etwas Ungeordnetes haben müsse. Im Schlafzimmer der Groblers wurde noch ein geladener Revolver gefunden.

Mit klingendem Spiel im Warthegau



Seit Tagen befindet sich die Spielwache des Gebietes und Oberlandes Mittelland, die sich aus halbschen und Weissenfelder Wäldern und Weissenfelder Rumpfen zusammensetzt, auf einer Spielfahrt im Warthegau, um dort den Deutschen Land zurückgeführten Völkern, die im neuen Osten ansiedeln werden, Freude und einen Gruß aus Mittelland zu bringen. Aus Schwarzau im Kreis Aschaff traf man die ersten Vertreter ein. Überall werden unsere Jungen und Wädel in der herz-

lichen Weise empfangen, und die deutschen Menschen im Osten freuten sich, daß ihnen von der Jugend Mittellands eine solche Hebergrüßung bereitet wurde. Menschen frohen Lied- und Liedelobens haben die Weissenfelder und Halleser bereits hinter sich. Zwei Jungen leben sich als Vorausreiter am Morgen mit Fahrrädern im Weissenau, fahren nach dem nächsten Ort und melden dort die Spielfahrt an, die zu Fuß und Wagen im Laufe des Tages dort eintrifft.

Quelle: Weissenfelder Mittelland

Der ungekennnte Schlachter Weidling

Er verkaufte 80 Zentner Fleisch „ohne“

Halberstadt. In böswilliger Weise gegen die Verbrauchsregelungen Bestimmungen verstoßen hat der Angestellte Willi Weidling aus Tangelbach, indem er wie sich bei einer Revision herausstellte, in der Zeit vom Oktober 1939 bis Juni 1940 etwa 80 Zentner Fleisch und Würst ohne Marken abgeben ließ. Aus diesem kam die Sache, weil bei ihm ein geschlachtet, das vorverkauft wurde, das nicht der Fleischschau unterzogen war. Nun stellte sich heraus, daß er sein Schlachtfleisch unvollständig geführt und so feine Kontrollen überschritten hatte, daß er unvollständige Schlachtfleische mit geringem Gewicht ausgestellt und das „erkürrigte“ Fleisch markieren abgeben hatte. Infolge der Anzeige des Mindergewichtes lag auch eine Schlachtfleischerziehung vor. Weidling hatte sich nun vor dem in Halberstadt tagenden Sondergericht Mandenburg zu verantworten, das den Verbrauchern wegen Verstoßes gegen die Verbrauchsregelungen und Schlachtfleischerziehung aus einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus, drei Jahren Ehrverlust und weiter zu 200 RM. Geldstrafe und 1800 RM. Schmerzensgeld verurteilte. Der zu den Minderleistungen gebrauchte Kratzen soll eingezogen werden. In der Urteilsbegründung wies das Gericht darauf hin, daß die von dem Angeklagten hinterzogene Menge aus der die Verurteilung haben würde, 150 Personen neun Monate hindurch zu verlogern.

Fremde Mäntel gefielen besser

Blantenburg. Ein junges Mädchen aus Saalfeld, das seine Stellung in Bad Neudorf verlassen hatte, ludte auf der Rückreise in die Heimat Verwandte und Bekannte auf, daß die sie der sie verlobte. Es wurde auch freundlich aufgenommen, da es erklärte, Urlaub bekommen zu haben. Diese Gastfreundschaft hat das junge Mädchen aber nicht gelohnt. Bei einer Freundin nahm es ein Paar Schuhe mit, an anderer Stelle stellte nach einem Besuch der Bekannten, bei einer Familie nahm es einen Mantel mit, der ihm „besser gefiel als der eigene“. Zu diesen Diebstählen kam noch eine Anlage wegen Betrugs: In Zwickau hatte sich die Angeklagte für einige Tage in einer Pension eingemietet und der sie verlobte, ohne die Pensionskosten zu bezahlen. Der Richter verurteilte sie zu drei Monaten Gefängnis.

Mord und Selbstmord

Ziegenrück. Im Waldgebäude zwischen Döhrta und Drogny wurde ein 33jähriger Mann und ein 22jähriges Mädchen erschossen gefunden. Wie die Ermittlungen ergaben, handelt es sich um Mord und Selbstmord. Der Mann, Hans Wagner, stammt von dort, das Mädchen, namens Lotte Wagner, aus Jena. Die Beweggründe der Tat sind noch unbekannt.

Das Schrängelgrab zerpfang

Goslar. Auf der Domäne Diebelsch verunglückte der Waldwirth Wilhelm Hopfstock. Beim Anstellen des Dampfes auf dem Acker zerlang sein Mantel an der Maschine eine Schrängel. Ein Teil des Mantels lag ihm hierbei vor die Brust und verletzte ihn tödlich. Hopfstock hinterläßt Frau und Kinder.

72jährige verunglückte auf dem Acker

Daldorf. Als die 72 Jahre alte Frau Vertha Jahn, die mit ihrem Mann Futterrüben vom Acker holen wollte, die vor den Wagen gelangte und durch eine Schafstange unruhig geworden war, hat sie wollte werden sie zu Boden gerissen. Sie noch der auf dem Acker beschäftigte Gehmann zu Hilfe kommen konnte, wurde sie von dem schwer beladenen Wagen überfahren. Den schweren inneren Verletzungen erlag sie im Krankenhaus.

Schwerer Unfall beim Holzfahren

Hohleben. Im Ziegenroder Forst war der Fuhrunternehmer Naich aus Dondorf mit der Motor-Jackeer Zamme beschäftigt. In dem beladenen Wagen fiel bei der Abfahrt ins Tal die Bremse. Der ältere Bruder Naich, der seinen jüngeren Bruder unterstützen wollte, führte dabei. Beide Fahrer gingen dem Unfalltod über den Tod. Er erlitt einen komplizierten Bruch und schwere Fleischwunden, die einen großen Blutverlust verursachten. Der Verunglückte wurde dem Zangerhäuser Krankenhaus zugeführt.

Vier ernüchternde Wochen

Magedeburg. Der Polizeipräsident teilt mit: Der Rittmeister Ernst von Bogel, wohnhaft in Magedeburg, Ritterstr. 20, hat am 22. Oktober 1940 in den Abendstunden in total betrunkenem Zustand mit seinem Kraftwagen den Straßenverlauf in erheblicher Weise gefährdet und sich hierbei besonders menschenunwürdig betragen. Wegen ihm wurden vier lebenswichtige Verunfallungsfälle veranlaßt.

Schutz aus fahrendem Omnibus

Kruppa. In der Kurve am Demtalsplatz hätte ein Mann aus einem fahrenden Omnibus und fiel auf die Straße. Er erlitt erhebliche Verletzungen. Aufgefunden wurde die Tür des Wagens nicht richtig geschlossen.

Sport-Splitter

Erster Sieg des Tabellenletzten

In der Handballmeisterschaft überraschte VfL Halle 96 mit einem 12:3-Eieg



„Militärische Ziele sind so schrecklich schwer zu finden. Ich halte mich lieber an die bessere Kennzeichnung!“

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Bei den Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Dem Spielverlauf nach nicht ganz gerechtfertigt ist das hohe Ergebnis, das VfL Halle 96 gegen VfL Eintracht...

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Tennisvergnügen geglättet

Die zweite deutsch-japanische Tennisturnier...

Erste Vorrunde am 24. November

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Erste Niederlage der Favoriten

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Erste Vorrunde am 24. November

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Ergebnisse aus der H7

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Erste Niederlage der Favoriten

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Erste Niederlage der Favoriten

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Erste Niederlage der Favoriten

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Kinderspielwaren Gummi-Blieder

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Erste Niederlage der Favoriten

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Erste Niederlage der Favoriten

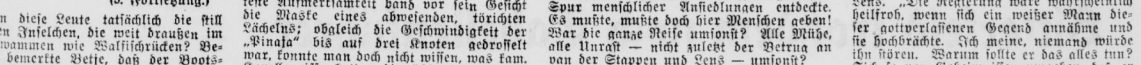
Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Erste Niederlage der Favoriten

Die Handballmeisterschaften im Sport-Bezirk über die letzten vier Tage...

Die gelben Perlen

EIN ABENTEUER-ROMAN VON HANS RABL



Copyright by Verlag Lang & Jösch, München 1940

Die gelben Perlen... teute Aufmerksamkeit ganz vor sich... Die Kistenlinie stimmt so ziemlich... „Das stimmt nicht“, sagte Jens...

Nächsten Sonntag in Leipzig

Handballspiel Mitte gegen Sachsen

Die Vereine Mitte und Sachsen haben für den 8. November einen Freundschaftsspiel im Handball nach Leipzig vereinbart. ...

Finnlands Schützen überragend

Der Freilichtkampf im Schießen zwischen Finnland, Schweden und Deutschland wurde bei der letzten Übung beendet. ...

Blaho der bessere Steher

Im Kampfe um die bisher freien Europatitel im Ringkampf haben sich mit offizieller Genehmigung der Internationalen Vereinigung in Wien die beiden Landesmeister von Deutschland und Italien, Karl Blaho und Clelio Roberto ...

Der Kampf um die deutsche Fliegenwettbewerbsmeisterschaft

Der Kampf um die deutsche Fliegenwettbewerbsmeisterschaft wurde bereits in der zweiten Runde beendet. Der Brandenburgische ...

Zohmann weit überlegen

Der internationale Ringkampf in der Deutschenhalle nahm einen unerwarteten Ausnahm. Zum Einsatz traten vor wiederum ein gefälliger ...

Stittner überlegen nach Tabellenführer

Empfindliche 5:1-Niederlage gegen Wacker Halle - Mockrethna weiterhin ungeschlagen

In der Sporthalle in Wacker Halle wieder ins Licht der ersten Ereignisse und damit natürlich auch die erste Reihe der beiden ...

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Rows for Wacker Halle, Mockrethna, and other teams.

Der Meisterschaftskampf der beiden Tabellenführer fand die erwartete harte Bedienung und mit dem 2:0 Auswärtssieg über den bisher ...

Im ersten höheren Siege kamen die Borussia im Freispiel auf dem Sportplatz in der Stutenhecke ...

Sport und Reizesubmission

Umgruppierung der Tabellenführer in der Fußball-Bereichsklasse

mit der notwendig gewordenen Umbelegung wurde die erste Reihe ...

Eine Niederlage westzumachen

Die deutsche Fußball-Ländereis für den Kampf gegen Jugoslawien

Die deutsche Fußballmannschaft für das vierte Ländereis gegen Jugoslawien, das für den 3. November nach Prag angesetzt ist, wurde, wie folgt, aufgestellt: ...

Siehe Taktik der Niedersachsen

Bayern gewann im Reichsbundspoilspiel mit 2:1 Toren in Braunschweig

Erst nach insgesamt über dreißigjährig Spielzeit fand sich die Zueinanderkunft des Reichsbundspoilspiels Bayern den Sieg in der Vorrunde um den Reichsbundspoil gegen die tapferen Niedersachsen ...

Ohne Krefz, Dyr, Schön und Mack

Fußball im Zahlen

Table showing football statistics for various teams and players.

Wacker Halle - Mockrethna weiterhin ungeschlagen

Wacker Halle gegen Mockrethna wurde im Freispiel auf dem Sportplatz in der Stutenhecke ...

Wacker Halle - Mockrethna weiterhin ungeschlagen

Wacker Halle gegen Mockrethna wurde im Freispiel auf dem Sportplatz in der Stutenhecke ...

Wacker Halle - Mockrethna weiterhin ungeschlagen

Wacker Halle gegen Mockrethna wurde im Freispiel auf dem Sportplatz in der Stutenhecke ...

Wacker Halle - Mockrethna weiterhin ungeschlagen

Wacker Halle gegen Mockrethna wurde im Freispiel auf dem Sportplatz in der Stutenhecke ...

Wacker Halle - Mockrethna weiterhin ungeschlagen

Wacker Halle gegen Mockrethna wurde im Freispiel auf dem Sportplatz in der Stutenhecke ...

Wacker Halle - Mockrethna weiterhin ungeschlagen

Wacker Halle gegen Mockrethna wurde im Freispiel auf dem Sportplatz in der Stutenhecke ...

Deffau und Jena an der Spitze

In dem Spiel zwischen den beiden ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Deffau und Jena an der Spitze

In diesem Spiel zeigten die Spieler mehr ...

Glück unter Ziffer dreifig

Geschildert von Ludwig V. o. B. Harrach

In der Stadt Toronto hat sich unlangst eine kleine Grottoe abgepfligt, die ebenso aufschreibend wie erbeiternd sein dürfte. Zu hand im Stellenmarkt der Zeitung zu lesen: „Ich bin ein verheirateter Arbeitsloser, der nicht arbeiten will, teilh wenn man ihm die Möglichkeit böte. Ich bin unzuverlässig und habe keine Empfehlungen, kann Auto fahren, mag aber nicht. Schreiben Sie nicht an Ziffer dreifig!“

In Deutschland wäre eine derartige Anzeige natürlich unmöglich gewesen, ison deshalb, weil es bei uns langst keine Arbeitslosigkeit mehr gibt. Aber auch die Brazen Leiter in Toronto schüttelten die Köpfe, und sie verboteten dem Einsender ihr Befremden nicht. Einer bot ihm eine tüchtige Tracht Prügel an. Ein anderer nannte ihm eine Fernpredigt und rief ihm, dort um einen Votzen zu bitten. Der Interent tat es auch. Aber am anderen Ende des Drahtes meldete sich das — Zarenhaus. Ein Dritter kletterte ihm anheim, sich beim Zoo zu bewerben; man lasse dort unerschrockene Männer, um dem Elefanten zu beim. Es waren insgesamt zwanzig Antworten auf die verrückte Anzeige eingegangen. Aber einige merkte es doch ernst, und schließlich erhielt Viktor Padam, die Ziffer dreifig, ein rothäutiger Ire, einen gutaussehlichen Votzen als Detar. Selbst diese aussergewöhnliche Anzeige hatte also Erfolg. Ihr Verfasser war natürlich ganz das Gegenteil des darin geführten Charakters. Aber er hatte schon so oft

interiert — allerdings immer auf die bezwungene Weise —, heis war es umfönt gewesen. Vier bittere Jahre hat er mit dem entsetzten Arbeitslosen getanden. Da war er schließlich in den Galgenhumor gefallt und hatte seine letzten Centz für die verrückte Anzeige gewetzt. Und sie erreichte ihr Ziel: Sie fiel auf!

Nicht weniger glücklich als in Toronto ist man in Tokio! Eine japanische Zeitung veröffentlichte vor einiger Zeit folgende amüsanle Zuschriften eines großen Kaufmanns: „Sie werden in unserem Hause zu willkommen sein, wie es ein Sonnenstrahl an einem Regentage ist. Jeder unserer Angestellten wird lo liebenswürdig sein wie ein Vater, der für seine mitgiltlose Tochter einen Mann sucht.“ Ein Papierfabrikant lobt seine Ware, die „so schön wie die Haut eines Elefanten“. Ein Kaufmann verpflichtet, seine Lieferungen mit der Gewandigkeit eines Kanonenschusses auszuführen. Der Verkäufer einer Zigarre, „Superior“ rühmt von ihr, daß sie härter sei als die Zunge der blühenden Schwiegermutter!

Solch üppige Züßblüten wird man in den meisten Zeitungen vergeblich suchen. Das ferne Asten rodet eben in anderer Sprache als unser Heimatland, das ernste, treue. Aber wer wollte dem Freier großen, der auf dem nicht mehr angebönlischen Wege über die Zeitung nach einer gleichgültigen Seele sucht und dabei einig gewissen Ueberdrangnis nicht entzaten

müßte! Der besinnliche Zeitungsleser hat von jeder an dem Studium dieses Angeleitens sein besonders Besagen gefunden. Es ist allerdings nicht jedermanns Sade, seine Wünsche in einer Ausfürlichkeit zu Papier zu bringen, wie es vor einem Jahrzehnt der Freiherr von Salferz-Prösch im „Münchener Echo“ tat.

Der chemische Kommandant des preussischen Landsturmes aus den Kriegen gegen Napoleon entzupfte sich als ein Sonderling von einzig dastehender Urmüdigkeit. In dem Heiratsgebot, das damals reiches Aufsehen erregte, nannte er sich „Eremit von Ganting“. Die Frau, die er ludt, soll nicht über zwanzig Jahre alt sein und muß isone Danne, isone Hände und isone, Heine Büße haben. Sie darf aber keine Drringe, Ketten und dergleichen Lustin tragen, auch keine Hauben, Pantoffeln, und nie ihre Kleider nach der betehenden Mode machen lassen. Sie muß reiten und fahren können. Sie darf nur Musik machen, wenn es um Virtuosität geht. Die Freuden des Lebens in froher Beisheit zu genießen, ist ihr Grundabsatz und Philosphie.

Der Eremit von Ganting ist denn auch zu seinem Ziele gekommen. Er hat es sich angelegen sein lassen, seiner Frau das Leben angenehm und interessant zu gestalten. Er ging mit ihr auf die Weltreise. Als das Paar einem aristokratischen Potentaten seine Aufwartung machen wollte, mußte es sich vor dem dienenden Pöbel vorstellen. Der Frage des Votzen, ob er außer seiner isonen jungen Frau noch andere Empfehlungen besäße, „An die ganze Welt!“ antwortete der erfahrene Reisende und zog eine Raubtasche zu Vafaten aus der Tasche. „Genügt das?“ fragte er trocken. Der Pöbel

nicht verständnislos: „Es genügt bei weitem!“

Der Eremit von Ganting mußte eben den Menschen umgehen, im Streben dem Parkeit und — im Ausgeteilt der Zeitung!

Das Buch als Waffe

Im Kampf um das Lebensrecht unlers Volkes

Der Reichsminister für Volksaufbau und Propaganda hat aus Anlaß der bevorstehenden Aufzug des deutschen Schriftstellers Volkes um sein Lebensrecht in das Buch einer isonen Waffe gegen die Wüter der Plutokratie und zu einem Votzen am Ausbruch des Reides geworden. Das deutsche Volk aus den Wütern der immer von neuem Glaube und Kraft fesseln zur Erlangung der großen Wutungen in Gegenwart und Zukunft, agt der Gorbels.

Hans Hinfel Ministerialdirigter, Führer hat auf Vorklag von Reichsminister Dr. Gorbels den Reichsleiter Dr. Gorbels zum Reichsleiter und dem Reichsminister Dr. Fries zum Oberregierungsrat befördert.

Ein Gebüßhans von Kolbenbecker, dieses Monats ergeht ein Mandat von E. G. Kolbenbecker. Er führt den „Vor Summano“ und enthält Gebüßhans der letzten zwofz Jahren. Das Buch erlief im Verlag Albert Ganng Georg München.

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz

Wir eröffnen morgen die neue Spielzeit mit einer Spitzenleistung deutschen Filmtheaters!

Ein einmaliges, richtungweisendes Filmwerk, das Millionen Menschen zum unvergesslichen Erlebnis wird!

Paula Wessely

Ein Leben lang

Ein Hymnus auf Treue und Liebe einer Frau

Die Schicksalswege zweier Menschen, die über alle Hindernisse hinweg zueinander finden.

Spielleitung: Gustav Ucicky, Schöpfer der berühmten Filme „Mutterliebe“ und „Der Postmeister“.

Musik: Willi Schmidt-Gemner

Darsteller:

Hans v. Gallas - Joachim Gottschalk / Agnes Seethaler - Paula Wessely / Franz-Gustav Waldau / Frau Seethaler - Lina Woiwode / Elisabeth - Maria Andergast / Trafikantin - Frieda Reichler u. a. m.

Dies ist der Film der heiligen Treue! Die herrliche Darstellerin seltsamen Menschentums Paula Wessely steht hier in ihrer menschlichsten Gestalt! Die erschütternde, tief spannende Handlung, die ein ganzes Jahrzehnt umfaßt, wird im Gesamtbild einer hervorragenden Darstellung vom zeitlosen Adel dieser Frau getragen, die in Joachim Gottschalks jungem Diplomaten des Vorkriegs-Osterreich einen Partner von verwandtem Naturformat besitzt.

Der Film der großen Treue wird für Halle ein gewaltiges Erlebnis sein!

Kulturfilm: Ewiges Werden. — Die neue Wochenschau. — Anfangszeiten: Sonn- und Werktags: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr.

Ehren- und Freikarten bis auf weiteres ungenüß!

Jugendliche nicht zugelassen!

Heute letzt. Tag: Die lustigen Vagabunden

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Große Ulrichstr. 51

Morgen Dienstag!

Eröffnung der neuen Spielzeit!

Nach „Krach um Jolanthe“ und „Wenn der Hahn kräht“ ein neuer August-Hinrichs-Film.

2 Stunden pausenloses Lachen!

Für die Katz

Ein kerniger, gesunder Humor geht durch diesen Film, bei dem getacht wird von A bis Z.

Lina Carstens, Hilde Jansen, Carsta Lüd, Eduard u. Winterstein, Axel Monié, Ernst Waldow, Rud. Platte, Paul Westmoller, Fritz Hoopst, Musik: Hans Ebert

August Hinrichs und seine Bauertypen, dazu eine pausenlose Serie heiterer Ereignisse — das gibt einen Film von unwiderstehlichem Humor

Carsta Lüd als mannstolle Magd das muß man sich ansehen!

Kulturfilm - Die neue Wochenschau Jugendl. nicht zugelassen

Heute letzter Tag: „TRUXA“

Beginn: Sonn- u. Werk. 2.30, 5.00, 7.30

Ellige Anzeigen - Fernru 1274 31

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Schauburg

Ab heute Montag!

Käthe von Nagy

Gustav Fröhlich

Renate im Quartett

Ein ganz entzückendes, amüsantes Lustspiel der Tobis mit Job. Riemann, Attila Hörbiger, Hans Brausewetter, Herma Reiln

Ein Kammerpiel, in dem sprühende Laune und besinnlicher Ernst sich die Waage halten und zu fröhlichem Schmunzeln wie zu heiterer Nachdenklichkeit anregen. Was die reizende Renat mit ihren drei Quartett-Kollegen erlebt, das ist nicht gerade schmeichelhaft für die Herren der Schöpfung und belegend für jeden, der es mitleidet.

Grobes Vorprogramm!

Jugendl. über 14 J. zugelassen!

Sonn- u. Werk.: 2.30, 5.00, 7.30

WERBEN WECKT WÜNSCHE!

VEREINS-NACHRICHTEN

Saufr. Zuernein, Erleichterung: Wir können am Sonntag, den 3. November, mit unserer Zraining-Bühnen in der Seibe, die als Grundlage für die nächste Zeittätigkeit unterberlich und dienstlich werden. Überaus auch die Stammbroschen und Stornobroschen bei anderen stützungen eintragen. Treffpunkt 9.30 Uhr. „Stadter“, berberlich Umkleebemöglichkeit.

Wegen großen Andranges verlängert!

Der goldene Schnitt!

Zuschneide-Vorführung

Jede Frau gesehen haben muss ermöglicht es Ihnen, spielend leicht, idellos passende Kleidungsstücke und Wäsche für jede Figur selbst herzustellen. Kein mühsames Abstecken und Anprobieren! Das Lehrent in vielen Schritten täglich Dienstag bis Sonnabend, vormittags 11 Uhr nachmittags 4 und 6 Uhr im Mars-la-Tour, Große Ulrichstr., Hof, I. Etage (Saal ist geheilt). Einmaliger Besuch genügt! Vortragsdauer ca. 1 Stunde! Brille nicht vertragen! Ueberstunden: 20 Pfg.

Wer nicht kommt, hat viel veräumt! Kein Kursus - Kein Unterricht!

Leitung: Anna Mark, Stettin

Stadttheater

Heute, Montag, 28. 10. (Ehre) 11.15

Die Liebe

Der Anna Nikolajewna von Raboff 1921.

Dienstag, Anfang 19. Ende 23.10.1930

Der arme Jonathan

Operette von Mitteldecker

Wochenspielplan des Stadttheaters

Mo., 28. Okt., 19.00 - 21.00 „Die Liebe der Anna Nikolajewna“

Di., 29. Okt., 19.00 - 21.00 „Der arme Jonathan“

Mi., 30. Okt., 19.00 - 21.00 „Die Bohème“

Do., 31. Okt., 18.30 - 21.00 „Berank“

Fr., 1. Nov., 19.00 - 21.00 „Die Bohème“

Sa., 2. Nov., 17.00 - 21.00 „Zambrak“

So., 3. Nov., 18.30 - 21.00 „Der Spielmann der Königin“

Montag, 13. Nov., 19.00 - 21.00 „Der arme Jonathan“

Stadter für die Verberung Montag bis Mittwoch ab 19.00 und für die Verberung Donnerstag bis Sonntag ab 21.00

Ärztliche BEKANNTMACHUNG

Schubelohlung

Diejenige Haushalte, die über eine neue Kleiderfabrikart zur Prüfung der Rundenheit für Schubelohlung noch nicht bei einem mader vorgelegt haben, müssen sich bis spätestens zum 31. Oktober 1940 an den Regen des Verfabrens nehmen, um an den 1. November 1940 die Schubelohlung zu erhalten.

St. 11. 11. 1940

St. 11. 11. 1940

St. 11. 11. 1940

Wegen großen Andrages verlängert!

Der goldene Schnitt!

Zuschneide-Vorführung

Jede Frau gesehen haben muss ermöglicht es Ihnen, spielend leicht, idellos passende Kleidungsstücke und Wäsche für jede Figur selbst herzustellen. Kein mühsames Abstecken und Anprobieren! Das Lehrent in vielen Schritten täglich Dienstag bis Sonnabend, vormittags 11 Uhr nachmittags 4 und 6 Uhr im Mars-la-Tour, Große Ulrichstr., Hof, I. Etage (Saal ist geheilt). Einmaliger Besuch genügt! Vortragsdauer ca. 1 Stunde! Brille nicht vertragen! Ueberstunden: 20 Pfg.

Wer nicht kommt, hat viel veräumt! Kein Kursus - Kein Unterricht!

Leitung: Anna Mark, Stettin